



PRESSEINFORMATION

Aschaffenburg, 2008-05-29

Alles neu macht der Mai

Richtfest für die Seniorenwohnanlage „Schöntal-Höfe“

Am 29.05.2008 trafen sich in Aschaffenburg Oberbürgermeister Klaus Herzog, Dekan Volkmar Gregori, Erster Vorstand des Diakonischen Werks Untermain sowie Bertrand Rasse, Geschäftsführer der Bauunternehmung Ehrenfels und Richard Minartz, geschäftsführender Gesellschafter der Unternehmensgruppe KIB/Seleco, um gemeinsam das Richtfest für die Seniorenwohnanlage „Schöntal-Höfe“ zu begehen.

Die neue Seniorenwohnanlage entsteht auf dem Grundstück der ehemaligen Heylandsbrauerei. Der Standort bietet eine gute Infrastruktur, so dass Wege zu Fuß erledigt werden können. Außerdem gibt es ein vielfältiges kulturelles Angebot und zahlreiche Erholungsmöglichkeiten.

Die Schöntal-Höfe werden ein ganzheitliches Wohnkonzept für Senioren bieten. Geplant ist, dass in dieser Anlage sowohl rüstige als auch Senioren mit leichtem oder auch umfassendem und dauerhaftem Pflegebedarf leben. Dafür werden 101 Wohnungen gebaut, die allesamt großzügig und hell angelegt sind. In der Regel sind es Zwei-Raum-Wohnungen. Die Gemeinschaftsflächen bestehen aus einem Pflege- und Wellnessbad, einem Gymnastikraum, einer Dachterrasse mit Blick auf den Park und einem Casino. Außerdem wird es ein Foyer mit Rezeption geben, den älteren

Menschen wo persönliche Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Geplant ist, dass die Bewohner aus einem bunten Programm, bestehend aus Kultur- und Freizeitangeboten sowie Sport- und Bewegungsmöglichkeiten wählen können.

Die Senioren-Wohnungen können sowohl gekauft als auch gemietet werden. 48 vollstationäre Pflegeplätze wird die Pflegeeinrichtung umfassen. Sie ist über einen separaten Hauseingang begehbar. Träger ist das Diakonische Werk, das seit Jahrzehnten für seine Arbeit in diesem Bereich in Aschaffenburg anerkannt ist.

Das Besondere an den Schöntalhöfen ist die Kombination aus der Pflege und dem Leben in den eigenen vier Wänden. Damit können Dienstleistung, Sicherheit und Versorgung gewährleistet werden.